

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklameseite 45 Pfg. Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1,50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei Bestellung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr. Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 85

Altensteig, Freitag den 12. April 1929

52. Jahrgang

Hindenburg und die Krise

Berlin, 11. April. Der Reichspräsident ist, wie die „B.Z.“ berichtet, außerordentlich darüber befriedigt, daß die Krise überwunden und daß es gelungen ist, eine tragfähige Basis für die Regierung zu schaffen. Es war sein dringendster Wunsch, daß jetzt mit dem Hin und Her Schlag gemacht würde und daß die Parteien, die in diesem Reichstag zur Regierungsverantwortung berufen sind, sich endlich zusammenschließen. Hieron sind gestern die Fraktionen unterrichtet worden.

Der angekündigte Besuch des Reichskanzlers beim Reichspräsidenten hat bisher noch nicht stattgefunden. Beide Herren sind noch Konferenzsitzungen und bedürfen der Schonung. Man nimmt aber an, daß die Umbildung des Kabinetts am Freitag morgen vor sich gehen kann.

Die Reichsregierung an die Parteien

Die Reichsregierung kam einstimmig zu folgendem Appell an die Parteien:

Ansichts der außen- und innenpolitischen Lage und insbesondere im Hinblick auf die augenblicklich in Paris laufende Reparationskonferenz ist eine aktionsfähige Regierung in Deutschland das unabweisbare Erfordernis. Die Reichsregierung wird daher ihre ganze Kraft daran setzen, daß die Grundpläne der deutschen Staatswirtschaft nicht erschüttert werden und deshalb insbesondere der Haushaltsplan 1929 alsbald im Reichstage zur Beratung gelangt.

Zu diesem Zweck bekräftigt die Reichsregierung ihren bereits am vergangenen Sonntag nach eingehender Prüfung im Hinblick auf die gesamtpolitischen Gesamtsituation gefassten Beschlusses, unter Rückstellung ihrer Bedenken auf den Boden der Vorschläge zu treten, welche von den Sachverständigen der Sozialdemokratischen, des Zentrum, der Deutschen Volkspartei, der demokratischen Partei und der Bayerischen Volkspartei gemeinsam vereinbart worden sind. Für die Durchführung der so zu handlungsfähigen Vorschläge, einschließlich derjenigen für den Haushalt des Reichswirtschaftsministeriums, wird die Reichsregierung sich entschlossen einsetzen.

Die Reichsregierung erwartet, daß die vorgenannten Fraktionen des Reichstages sie in dieser Arbeit unterstützen und etwaigen Anträgen auf weitere Streichungen über die genannten Vorschläge hinaus oder auf höhere Ansandbewilligungen den erforderlichen Widerstand entgegenzusetzen werden. Sie erwartet weiter, daß zur Gewährleistung eines reibungslosen Ganges der Reichsgeschäfte Anträge von grundlegender Bedeutung überhaupt nur im gegenseitigen Einvernehmen gestellt oder weiter verfolgt werden.

Auf dieser Grundlage wird die Reichsregierung mit den oben genannten Fraktionen des Reichstages in Verbindung treten, um durch fortgesetzte enge Fühlungnahme die Erreichung dieser politischen Ziele zu gewährleisten. Sie wird gleichzeitig die von ihr angestrebte Erweiterung des Reichskabinetts ohne weiteren Bezug in die Wege leiten.

Der Reichskanzler beim Reichspräsidenten

Berlin, 11. April. Reichspräsident von Hindenburg empfing nachmittags den Reichskanzler zum Vortrag. Der Reichskanzler berichtete über die innenpolitische Lage und schlug die Entlassung des Reichsministers Koch-Weiser von einem Amte als Reichsminister der Justiz gemäß seinem Antrage sowie die Erweiterung der Reichsregierung durch drei dem Zentrum zugehörige Reichsminister vor. Der Herr Reichspräsident erklärte sein Einverständnis zu den Vorschlägen des Kanzlers. Die formelle Entlassung des Reichsministers der Justiz und die Ernennung der neuen Reichsminister ist im Laufe der Freitag zu erwarten.

Zentrum und Fraktionsvorsitz

Berlin, 12. April. Die „Germania“ teilt mit: In der Presse finden sich Mitteilungen über die Reubesetzung des Fraktionsvorsitzes des Zentrums, nachdem der Abgeordnete Stegerwald in die Reichsregierung berufen worden ist. Diese Nachrichten, in denen auch Namen genannt werden, beruhen auf Kombinationen. Die Fraktion ist in Berlin nicht anwesend. In dieser Frage ist überhaupt noch nichts erfolgt.

Koch-Weiser und die Reichsreform

Berlin, 11. April. Der „Börsen Zeitung“ zufolge wird Reichsjustizminister Koch-Weiser auch nach seinem Ausscheiden aus dem Reichsjustizministerium weiterhin in dem Reichsreformauschuss der Länderkonferenz führend tätig sein.

Der Zahlenkampf in Paris auf dem Höhepunkt

Die Verhandlungen über die Kürzung der Reparationsforderungen

Paris, 11. April. „Journal“ berichtet zu den Verhandlungen der Gläubigerdelegationen der Reparationskonferenz, wenn man noch nicht zu einer Einigung gekommen sei, so gewiß nicht am Montag an Anstrengungen. Die Fachleute rechneten sozusagen Tag und Nacht. Die Delegierten der vier Hauptgläubiger hielten Mittwoch vormittag zwei Stunden und nachmittags zweieinhalb Stunden mit den Amerikanern verhandelt, ohne zu einem anderen Entschluß zu gelangen, als dem, die Ziffern nochmals durchzuprüfen. Je weiter man gehe, umso deutlicher bemerke man wie schwierig es sei, die Forderungen der Gläubiger, die Schäden zu reparieren haben, in den von den Amerikanern festgesetzten Rahmen einzufügen. Nach in Umlauf befindlichen Gerüchten sei nach dem amerikanischen Plan eine Anfangssumme von 1750 Millionen Mark, die später 2000 Millionen nicht übersteigen würde, vorgesehen. Der eigentliche Reparationsanteil müßte also um 40 Prozent gekürzt werden. Dieser Anteil würde aber nur 10 Milliarden aus gegenüber 25 Milliarden für die Rückzahlung der Kriegsschulden, die für unantastbar erklärt worden seien.

Vor der Einigung der Gläubiger

Paris, 11. April. Havas berichtet, daß die Delegierten der reparationsberechtigten Staaten Donnerstag vormittag eine Sitzung abgehalten haben, die von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags dauerte, und daß sie ihre Besprechungen heute nachmittags von 3.30 Uhr ab wieder aufgenommen haben. In Konferenzkreisen sei man der Ansicht, daß das Ende der Diskussion der Gläubigerdelegationen sehr nah bevorstehe. Wahrscheinlich werde die Verhandlung unter ihnen frühzeitig genug erzielt werden, damit sie Ende dieser Woche ihre endgültigen Forderungen der deutschen Regierung zur Kenntnis bringen könnten.

Journal de Debats erklärt, die Einigung unter den Gläubigerdelegationen werde innerhalb der nächsten 24 Stunden erfolgen. Die Verhandlungen der Gläubigerdelegationen beschränken sich noch immer auf den ungeschützten Teil der Annullität, der für die Reparationen im eigentlichen Sinne von Bedeutung sei.

Neues vom Tage

Rücktritt des mecklenburg-strelitzischen Staatsministers Freiherr v. Reibnitz

Neustrelitz, 11. April. In der Nachmittags Sitzung des mecklenburg-strelitzischen Landtages wurde der Staatshaushaltsplan für 1929 in der Schlussabstimmung mit 18 gegen 16 Stimmen abgelehnt. Für den Etat stimmten die Sozialdemokraten und die Arbeitsgemeinschaft der Mitte (Deutsche Volkspartei, Volkrechtspartei und Bauernbund), alle übrigen Abgeordneten stimmten gegen den Etat. Nach kurzer Unterbrechung der Sitzung verlas Landtagspräsident Dr. Foß ein Schreiben des Staatsministers Dr. Freiherr v. Reibnitz, in dem dieser seinen Rücktritt als Staatsminister erklärte, da der von ihm vorgelegte Etat von der Mehrheit des Landtages abgelehnt sei. Abgeordneter Bartisch (Soz.) verlas alsdann einen Antrag der sozialdemokratischen Fraktion, wonach der Staatsminister Dr. Freiherr v. Reibnitz von der Weiterführung der Geschäfte entbunden wird.

Besuch des türkischen Außenministers in Berlin

Konstantinopel, 11. April. Der Minister des Äußeren, Buchdi-Bei, erklärte vor seiner Abreise nach Genf in einem Interview, die türkische Delegation werde auf der vorbereitenden Abrüstungskonferenz die türkischen Ansichten über die von der Türkei dringend gewünschte Rüstungsverminderung darlegen. Nach Abschluß der Genfer Beratungen werde er eine Zusammenkunft mit Mussolini haben und dann Berlin besuchen.

Kommunistenrammelle am Kottbuser Damm

3 Polizeibeamte verletzt, 9 Demonstranten festgenommen
Berlin, 11. April. Trotz des Verbotes von Umzügen, das das Polizeipräsidium vor einiger Zeit erlassen hatte, versuchten die Kommunisten heute die Polizei durch Veranlassung von Umzügen zu überrumpeln. Gegen 7 1/2 Uhr hatten sich aus einzelnen kleineren Trupps am Kottbuser Damm plötzlich ein großer Zug von etwa 100 Personen gebildet, die mit Rohren und Abzeichen der K.P.D. nach dem Kottbuser Damm zu ziehen versuchten. Als Polizeibeamte einschritten, wurde ein Wachmeister von Demonstranten niedergeschlagen und zwei am Kopfe verletzt. Schließlich er-

schien das Ueberfallkommando und brachte den ernstlich verletzten Beamten zur Neutöllner Rettungswache und dann, da sich sein Zustand als ernst erwies, nach dem Poliklinikkrankenhaus. Einer der Demonstranten, der von verschiedenen Zeugen als Täter bezeichnet worden war, wurde festgenommen, außerdem noch fünf weitere Kommunisten. Insgesamt wurden neun Personen festgenommen.

Verbot einer kommunistischen Demonstration in München
München, 11. April. Für den kommenden Samstag hatte der Rote Frontkämpferbund eine Jahrentschlüssenfeier geplant, der ein Umzug durch die Stadt vorausgehen sollte. Aus Gründen der öffentlichen Sicherheit hat die Polizeidirektion München diesen Umzug verboten.

Die Eisenbahner zum Streik bereit?

Berlin, 11. April. Der Leiter der Tarifabteilung im Hauptverband des Einheitsverbandes der Eisenbahner, Apfisch, sprach in einer stark besuchten Versammlung des Werkstattpersonals in Berlin. Er kam auch auf den Lohnkonflikt bei der Reichsbahn und die Eingabe der Spitzenorganisationen an die Hauptverwaltung zu sprechen und gab dazu, wie der „Abend“ berichtet, folgende Erklärung ab: Sowohl die Spitzenorganisationen, als die Eisenbahnergewerkschaften sind sich darüber klar, daß eine ablehnende Stellungnahme der Reichsbahn zu den neuen Vorschlägen des Streik zur Folge haben wird.

Brand bei Karstadt

Berlin, 11. April. Der Brand im Warenhaus Karstadt am Hermannplatz entstand vermutlich durch Schweißarbeiten im 8. Stockwerk und breitete sich rasch über das 6. und 7. Stockwerk aus. Das Feuer fand reiche Nahrung an den leicht brennbaren Baumaterialien, die in dem Stockwerk des Warenhauses lagerten. Gegen 5 Uhr war jede Gefahr beseitigt und das Feuer gelöscht.

Feuer an Bord des Dampfers „President Roosevelt“
Newyork, 11. April. Auf dem in Hoboken am Pier liegenden Dampfer „President Roosevelt“ entstand infolge Inbrandgerätes von Lumpenabfällen im Feuerraum Nr. 4 ein Brand, der aber auf den Feuerraum beschränkt werden konnte. Ein Mann wurde verletzt, der Schaden ist gering.

Ein Toter, fünf Schwerverletzte beim Brand an Bord des „President Roosevelt“

Newyork, 11. April. Der Brand an Bord des Dampfers „President Roosevelt“, der, wie jetzt feststeht, doch ernstere Folgen hatte, als zuerst verlautete, wurde durch einen Arbeiter verursacht, der mit einem Aetzbleiengebälge einem Haufen ölgetränkter Lumpen zu nahe kam, der sich in der Nähe von einigen Petroleumtanks befand. Plötzlich erfolgte eine Explosion, zehn Meter hohe Flammen schossen im Feuerraum empor und verbreiteten sich mit rasender Schnelligkeit durch die Kesselräume. Ein Mann wurde getötet und fünf andere schwer verletzt. Fast die gesamte Feuerwehr von Hoboken nahm an den Löscharbeiten teil. Der angerichtete Schaden blieb auf die Kesselräume beschränkt.

Ein Tornado in Arlanjas — 29 Tote

Vitlle Rod (Arlanjas), 11. April. Ein Tornado trat am Mittwoch abend 6 Uhr in Swiston in Gestalt einer trichterförmigen Wolke auf, in deren Gefolge ein Sturm einsetzte der alles durcheinander wirbelte. Mehrere Personen wurden in die Höhe gerissen und über beträchtliche Entfernungen getragen. Die meisten Verletzungen entstanden jedoch durch den Einsturz von Häusern. Nach den letzten Schätzungen beträgt die Gesamtzahl der Toten 29, die der Verletzten läßt sich noch nicht übersehen. 600 Personen sind obdachlos.

Vor einer endgültigen japanisch-chinesischen Einigung
Schanghai, 11. April. In den japanisch-chinesischen Verhandlungen in Hanking über die durch das kürzlich abgeschlossene Ueberinkommen noch unerledigt gebliebenen Zwischenfälle von Hansan und Hanking wurden erhebliche Fortschritte erzielt. Angeblich ist nunmehr nur noch ein einziger wesentlicher Punkt unerledigt. Die endgültige Einigung ist daher baldigst zu erwarten.

Ein Stiftsgut eingedöhrt

Berlin, 12. April. Ein gefährlicher Brand brach gestern in dem Stiftsgut des Dorfes Lindersbach bei Erfurt aus, den die Feuerwehr auch mit mühevoller Arbeit nicht eindämmen konnte. Das Gut brannte vollständig nieder. Viel wertvolles Inventar, eine Anzahl landwirtschaftlicher Maschinen und der gesamte Viehbestand fiel den Flammen zum Opfer.



Aus Stadt und Land

Altensteig, den 12. April 1929.

Amstisches. Hauptlehrer Manz an der evang. Volksschule in Richalden O.A. Calw wurde seinem Ansuchen entsprechend in den Ruhestand versetzt.

Vortrag. Am Samstag abend um 8 Uhr wird der Verbandsvorsitzende der Coang. Arbeitervereine Württembergs, Herr Stadtpfarrer Böcker von Heilbronn, im „Sternsaal“ einen Vortrag halten über den christlichen Sozialismus in der Welt. Nicht bloß in Deutschland, auch in anderen Ländern, namentlich in England und Amerika, gibt es eine starke christlich-soziale Bewegung. Hierüber wird der Redner berichten. Jedermann ist freundlich dazu eingeladen. Auch Andersgefinnte werden vielleicht gerne die Gelegenheit benützen, von dieser wichtigen weltweiten Bewegung Näheres zu hören. H.

„Grüner Baum“-Vorträge. Am Samstag und Sonntag, den 13. und 14. April, gelangt der Film „Käseberg“ nach dem gleichnamigen Roman von Hermann Sudermann zur Aufführung. Der Film hält sich streng an den Roman, dem eine äußerst spannende und ergreifende Handlung zu Grunde liegt, während jegliche Tendenz ausgeschaltet ist. Was Photographie und Aufmachung anbetrifft, so ist der Film in dieser Hinsicht auf das sorgfältigste durchgearbeitet und kann der Besuch jedermann aufs Beste empfohlen werden.

— Versuchsbalkone. Vom 15. bis 20. April ds. Js. steigen an vielen Orten Europas (auch in Deutschland) zu wissenschaftlichen Zwecken unbemannte Versuchsbalkone auf. Der Fährer eines solchen wird gebeten, ihn samt dem daran befindlichen Selbstschreibgerät sorgfältig zu behandeln und nach der am Ballon oder am Gerät befindlichen Anleitung zu verfahren.

Palzgrafenweiler. 11. April. Die Auszahlung an Kriegerverweigerer, Kleinrentner und Sozialrentner für April findet in Palzgrafenweiler am Montag, 15. April, vorm. 8—11 Uhr auf dem Rathaus statt.

Wiltberg. 11. April. Kürzlich waren es 40 Jahre, daß Hausvater Thomä vom Haus der Barmherzigkeit in den Dienst der inneren Mission getreten ist. Von diesen 40 Jahren war er 38 Jahre als Hausvater und Leiter des Hauses der Barmherzigkeit hier tätig und hat sich im Dienste um die Gebrechlichen und Alten geepfert. Anlässlich dieses Jubiläums fand in letzter Woche eine Feier statt, bei welcher der Jubilar eine besondere Ehrung seitens des Verwaltungsrats erfahren durfte.

Wittensweiler. 11. April. (Todesfall.) An den Folgen einer Bauchfellentzündung starb im Bezirkskrankenhaus in Freudenstadt un erwartet schnell im Alter von erst 49 Jahren unsere allverehrte Pfarrfrau Auguste Langbein-Währlein. Gestern wurde sie unter außerordentlich zahlreicher Begleitung hier zur letzten Ruhe gebettet. Die Verstorbene war nicht nur eine herzensgute, fein gebildete Frau, sondern auch eine Künstlerin von so feinem Empfinden, daß ihre Bilder und Illustrationen wie Märchen erscheinen und von einer Eigenart und Innigkeit sind, die von besonderer Begabung Zeugnis geben. Allzufrüh ist sie von ihrem Manne, ihren Kindern und ihrer Kunst geschieden.

Javelstein. 11. April. (Krotusblüte.) Die zarten Krotusblüten, die in diesem Jahr ausnahmsweise lange auf sich warten ließen, sind nun in Hülle und Fülle auf den Javelsteiner Wiesen aufgeblüht. Da sie heuer infolge der anhaltenden kalten Witterung in ihrer Entwicklung so lange zurückgehalten wurden, blühen sie fast alle zur gleichen Zeit auf und bieten den Besuchern einen Anblick dar, über den man sich nicht genug wundern und freuen kann.

Die hellen Stuben

Roman von Helene Selbig-Tränklein
Arbeiter-Rechtshilfe durch Verlag Oskar Neffler in Weiden.
(33. Fortsetzung.)

Herr von Seehaus war zu Ende, er beobachtete Hella von der Seite, welche Wirkung seine Worte wohl bei ihr auslösen mochten.

Im ersten Augenblick war sie völlig sprachlos, nur ganz allmählich fand sie sich in dem soeben Gehörten zurecht, und in ihre Augen trat etwas wie Bewunderung und Angst.

„Herr von Seehaus“, sagte sie endlich, „der Sinn Ihrer Worte ist für mich ebenso unverständlich wie peinlich. Ich kenne Herrn von Raffau noch so wenig, daß es mir zunächst unbegreiflich erscheint, wie er ein solches Anfinnen an mich stellen kann. Sein Begehrt, ihn aus einem gewissen Dilemma zu erlösen, das ich aber als gar kein solches ansehe, ist — ehrlich herausgelagt — etwas lächerlich. Ich achte sein Anerbieten und weis zu schätzen, daß er gerade mich ausersehen, seine Gattin zu werden, aber — so binnen wenigen Minuten ist es mir nicht möglich, einen so schwerwiegenden Entschluß zu fassen.“

„Gnädiges Fräulein, es hängt das ganze zukünftige Leben des Barons davon ab.“

„Nun, Baron Raffau wird sicher bald in meinen Kreisen eine ihm angemessene standesgemäße Partie finden, die ihn — für mich entschädigt. Ich bin zu jung, habe keineswegs die Absicht, mich schon zu verheiraten, ich muß deshalb für den Antrag danken und Sie bitten, dem Baron mitzutellen, daß ich ihn ablehne.“

Hella wollte an ihm vorbei die Stufen hinauf nach dem Portal des Krankenhauses, wo sie allmählich angelangt waren, aber Seehaus trat ihr in den Weg.

„Es kann nicht Ihr letztes Wort sein, gnädiges Fräulein, eine solche Antwort vermag ich dem Baron nicht zu überbringen.“

Die etwas aufdringliche Art des Mannes ließ Hella wieder ab und ließ sie ihre vollständige Ruhe wieder erlangen.

Calw, 12. April. Wie schon berichtet, wird Stadtschultheiß Müller in Neubulach am 1. Oktober sein Amt als Verbandsvorsitzender des Gemeindeverbands Elektrizitätswerk Teinach in Rücksicht auf sein Alter niederlegen. Die Gründung des Gemeindeverbands war keine leichte Sache und es bedurfte der größten Willenskraft einzelner Männer, um die Gründung durchzuführen. Festige Widerstände waren zu bekämpfen, da von vielen Seiten dem geplanten Werke keine gute Zukunft vorausgesehen wurde. Auch die Stadtverwaltung Calw verhielt sich dem Plane gegenüber ablehnend. Zwei Männer aber waren es, die unverrückt an dem Ziele festhielten. Es waren dies der verstorbene Regierungsrat Böcker, dem der hintere Wald die segensreiche Wasserversorgung aus dem Einzale verdankt, und Stadtschultheiß Müller in Neubulach. Die Entwicklung des Werks hat der Ansicht der genannten Männer recht gegeben. Heute ist der Gemeindeverband ein äußerst wichtiger Faktor der Volkswirtschaft, hauptsächlich im Bezirk Calw, aber auch in den Oberämtern Neuenbürg, Nagold, Leonberg und Freudenstadt geworden. Die Verhandlungen zur Gründung gehen auf das Jahr 1906 zurück. Schon im Jahre 1907 wurde der Verband als öffentlich rechtliche Körperschaft anerkannt, so daß der Betrieb im Jahr 1909 aufgenommen werden konnte. Die Betriebs- und Verwaltungsgebäude des Gemeindeverbands liegen in dem von ewig grünen Waldeshöhen umkränzten Talkeßel an der Mündung der schnellfließigen Teinach gegenüber dem von 13 Ortschaften besuchten Bahnhof Station Teinach. Statisch erheben sie sich in ihrem schmunzigen, modernen Gewande am Fuße der Altbulacher Bergwand und zeichnen sich mit ihren hellen Farbentönen stimmungsvoll von dem tannendunklen Hintergrunde ab. Bei der Gründung waren es 24 Gemeinden und Teilgemeinden des Oberamtsbezirks Calw mit rund 8000 Einwohnern; heute sind es mit den Gemeinden aus den benachbarten Oberämtern 107 Gemeinden mit rund 70 000 Einwohnern. Diese hocherfreuliche Entwicklung hat Stadtschultheiß Müller mitgemacht und geleitet. Er selbst hat, wie er auch bei dem Nachrufe an dem Grabe von Regierungsrat Böcker ausführte, wie dieser fest an das Gelingen des Werkes geglaubt und seine Hoffnung in nicht zu Schanden geworden. Er darf mit Stolz auf die Entwicklung des Gemeindeverbandes zurückblicken, denn es ist ein gut Stück eigenes Werk, das unter seiner Mitwirkung in einer 23jährigen Tätigkeit entstanden ist. Nicht bloß im ganzen Bezirk Calw, sondern auch über die Grenzen dieses Gebietes hinaus wird die erfolgreiche Tätigkeit von Stadtschultheiß Müller rückhaltlos und gebührend anerkannt werden.

Calw, 10. April. (Geschäftsjubiläum.) Die Zigarettenfabrik Heinrich Hutten Raab, darf auf ein achtzigjähriges Bestehen zurückblicken. Sie wurde 1849 von Heinrich Hutten gegründet und hat sich bis heute zu einem bedeutenden Geschäft mit einem großen Abgabebiet entwickelt. jetzige Inhaber sind Otto Wagner u. Sohn.

Calw, 11. April. Unser Marktplatz hat in den letzten Jahren durch Reanfrischung der meisten Häuser eine bedeutende Verschönerung erfahren, nur das Rathaus machte eine Ausnahme. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, diesem unwürdigen Zustand ein Ende zu machen und das Rathaus einer Wiederverneuerung zu unterziehen. Die Kosten kommen sehr hoch und belaufen sich auf 14—15 000 Mark. Die Arbeiten wurden an die hiesigen Handwerksmeister und Innungen vergeben. Anlässlich der Wiederherstellung des im Jahr 1673 erbauten Rathauses, das auf Bicklern steht und einen freien Unterbaum hat, ließen einige Bürger zur Belebung und Zierde der Rathausfront drei Kellereimurwerk figurlicher Darstellungen von Kunstbildhauer Hell in Stuttgart anfertigen. Die Ausführung kostete 1000 Mark, wozu die Stifter 500 Mark gelangt haben. Der Rest sollte die Stadt aufbringen. Der Gemeinderat anerkannte zwar den guten Willen der Stifter, wies aber bei den sonstigen hohen Ausgaben der Stadt auf die Notwendigkeit zum Sparen hin und äußerte den Wunsch, daß die Kellereimurwerk aus freiwilligen Spenden aufgebracht werden möchten. — Der neu gebildete Ausschuss für das Heimatmuseum hat

keine Tätigkeit aufgenommen. Mit dem städtischen Jahresbeitrag ist es ihm möglich, sofort mit seiner Arbeitstätigkeit beginnen zu können.

Schömburg, 10. April. Die hiesige Gemeindeverwaltung hat die Erstellung einer Kraftwagenhalle mit Reparaturwerkstatt durch die Reichspostverwaltung abgelehnt, da die Reichspost darauf bestand, diese Anlage innerhalb des Kurortbezirks zu erstellen. Der Kurbetrieb hätte nach Ansicht der Gemeindeverwaltung andernfalls eine empfindliche Schädigung erfahren. Diese Meinung steht in Handwerkerkreisen auf Widerpruch.

Peterzell O.A. Oberndorf, 10. April. Nun weicht endlich wieder der Massenschnee, der nach Ostern gefallen ist und noch eine Kälte von 10 Grad Celsius gebracht hatte. Der erste Schnee des Winters war am 15. Oktober gefallen, so haben wir diesmal fast ein halbes Jahr schon Winterferien. Im ganzen lag heuer 18 Wochen Schnee und zwar lange einen halben Meter hoch. Durch Schneewehen war der Verkehr hier und da gestört.

Stuttgart, 11. April. (Kommt die Regierungserweiterung?) Wie das Deutsche Volksblatt zu wissen glaubt, ist die Regierung bereit, mit der Deutschen Volkspartei und der Deutschen demokratischen Partei in Verhandlungen über die Erweiterung der Regierungsgrundlage einzutreten. Die maßgebenden Persönlichkeiten der beiden Parteien sind darüber unterrichtet. Wie sich die Verhandlungen gestalten werden, bleibt abzuwarten.

Im Straßenaufbau gestorben. Auf dem Alten Postplatz erlitt ein 61 Jahre alter Mann in einem Straßenbahnwagen einen Schlaganfall der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Wöblingen, 12. April. (Schwerer Zusammenstoß.) Gestern nachmittag verlor eine 23 Jahre alte Radfahrerin, als sie die steile Steige in der Stadt herabfuhr, die Geländegewinnung und fuhr mit großer Gewalt auf einen Stuttgarter Lastwagen, der schnell anhielt, aber das Unglück nicht vermeiden konnte, so daß sie mit schweren Kopfverletzungen vom Platz getragen werden mußte.

Wiesjetten O.A. Balingen, 11. April. (Der falsche Schornsteinfeger.) Borige Woche am Freitag ließ ein Schwindler durch die Ortshölle bekanntmachen, daß der Kaminsfeger komme. Es ging nun ein junger Burche in Kaminsfegerkleidung von Haus zu Haus und erklärte, er müsse die Kamine ausbrennen. Von den Hausbesitzern verlangte und bekam er 2 bis 7 Mark. Die Ortsbehörde ließ ihn von Freitag bis Dienstag arbeiten (er hat sich wirklich ein schönes Geld geholt), bis einige Bürger stuhig wurden und an den wirklichen Kaminsfeger telephonierten, was die sofortige Herjendung eines Landjägers zur Folge hatte. Der Schwindler ist natürlich verhaftet.

Wiesjetten, 11. April. (Ertrunken.) Abends wollte der 15 Jahre alte Mechanikermeister Reichert auf dem Neekar im Motorboot ausprobieren. Als man das Boot in die barge Schleufe einfuhr und diese geöffnet wurde, wurde das Boot von einer Sturzwelle erfasst und kenterte. Der Steuermann sprang sofort über Bord, während Reichert von den Wassermassen gegen die Schleufe geworfen wurde, und infolge der Verletzungen sich nicht mehr schwimmend retten konnte. Seine Leiche konnte geborgen werden.

Hilben O.A. Urach, 11. April. (Im Wurkessel verbrüht.) Bei einem Bauern wurde ein Schwein geschlachtet und wie üblich die Würste in einem Kessel in der Küche gefotten. Auerwandte Kinder des Bauern, die sich auf das in Aussicht stehende Würstchen freuten, kamen in die Küche, in der gerade der Kessel herausgenommen und auf den Boden gestellt worden war. Auf einmal fiel der fünf Jahre alte Cuno Schein in das siedende Wasser. Fast am ganzen Körper sichtlich verbrüht, wurde er wieder herausgezogen und ins Krankenhaus nach Urach verbracht.

„Wenn es das ist, so soll Baron Raffau selbst kommen und sich die Antwort holen. Ich bin gern bereit, Sie zu entlasten“, sagte sie und suchte von neuem, freizukommen.

In diesem Augenblick gewahrte sie, wie eine Pfliegerin sich dem Portal näherte, sicherlich, um es zu schließen. Einen letzten Aufwand von Kraft anwendend, hat sie das junge Mädchen um Einlaß, den dieses ihr sofort gewährte, indem sie die Tür weit öffnete. Hella schlüpfte hinein, Seehaus erstand hinter dem Gitter zurücklassend.

Aufatmend stieg sie die Stufen empor, ihr Herz klopfte laut, jetzt erst ward sie sich bewußt, in welsch namenloser Angst sie während der Unterredung mit Seehaus geschwehrt hatte, und sie wunderte sich über ihre Gelassenheit, die sie immerhin bewahrt.

Was wollte dieser Baron von ihr, und wie kam er dazu, einen anderen mit einer solchen Mission zu betrauen? Sie hatte doch deutlich gesehen, als sie an der Seitenstraße vorbeigegangen war, daß zwei Gestalten beieinander gestanden hatten. Und die eine von diesen konnte kein anderer als Seehaus gewesen sein. Denn die Straße war sonst menschenleer. Wo nun war der andere hingekommen? Der Gestalt nach mußte es Baron Raffau gewesen sein, sie erinnerte sich nachträglich des dunklen, an ihm bekannten Schlapphutes, den sie sichtlich bemerkt, und der Haltung des Stodes, die sie auch an ihm gewohnt war. Die beiden waren ja unzertrennliche Freunde, kein anderer als Raffau konnte Seehaus Begleiter gewesen sein.

Leise klopfte sie an das Verwaltungszimmer und bat die ihr öffnende Dame um Auskunft über Wiemars Befinden.

„Gut, daß Sie kommen, gnädiges Fräulein, Sie sind wohl Fräulein Germann, nach der der Kranke unablässig verlangt?“

Hella nickte und bat, sie zu ihm zu lassen. Die Verwaltung nahm den Hörer vom Schreibtisch und sprach mit der diensttuenden Ärztin.

„Sie halten es für günstig, daß Fräulein Germann jetzt gleich den Kranken aufsucht, Fräulein Doktor?“

„Gut, danke, Fräulein Germann ist hier.“

„Fräulein Doktor Desterheld läßt sie bitten, möglichst eingehend, aber vorsichtig und schonend nach den Einzelheiten des Falles zu fragen, es scheint da irgend eine

Hemmung vorzuliegen, ein Erlebnis, das den Kranken quält“, sagte die Dame, indem sie Hella zur Tür führte.

Eine Schwester nahm sie in Empfang und geleitete sie an das Zimmer Hermann Wiemars. Aber ehe sie eintreten durfte, meldete die Schwester den Besuch bei Doktor Erna Desterheld.

Die junge Ärztin trat auf Hella zu und reichte ihr herzlich die Hand.

„Sie sind Fräulein Germann?“ fragte sie interessiert und sah ihr mit einem offenen Blick ins Auge. Und als Hella den Druck ihrer Hand erwiderte, fuhr sie fort:

„Der Kranke muß vor seinem Sturze irgend ein Erlebnis gehabt haben, das in ihm eine Hemmung, einen Schwindel oder dergleichen verursacht hat. Diese Erscheinung hat meines Erachtens wiederum den Sturz gezeitigt.“ Hella sah auf.

„Wissen Sie auch, Fräulein Doktor, daß Herr Wiemar fast blind ist?“ sagte sie, wie zur Aufklärung.

Doktor Desterheld nickte.

„Trotzdem erscheint ihr gerade bei ihm der plötzliche Ausgang, der jähre Sturz, die Folge einer großen seelischen Erregung, deren Ursache ich gern durch Sie aufgeklärt haben möchte. Denn ohne indiscret zu sein, muß der Arzt für das Gelingen der Heilung die Ursachen und Zusammenhänge einer Krankheit kennen.“

„Ich werde versuchen, nach den Ursachen zu forschen, wenn wirklich solche vorhanden sein sollten“, sagte Hella, indem sie der voransprechenden Ärztin folgte.

„Was glauben Sie, Herr Wiemar, hier ist noch ein später Besuch, soll ich die junge Dame einlassen?“ rief Doktor Erna frisch, an das Bett des Kranken tretend. Hermann Wiemar richtete sich mühsam empor.

„Christine?“ flüsterte er kaum hörbar, aber Hella hatte es doch verstanden.

„Nein, Hella!“ erwiderte sie fest. Da gewahrten beide, daß ein Freudenstern über sein Antlitz leuchtete. Zufrieden nickend, verließ sie die Ärztin.

„Sie klopfen dann vielleicht noch bei mir an“, flüsterte sie Hella ins Ohr, ihr die Hand reichend. Dann schloß sie hinter sich die Tür.

(Fortsetzung folgt.)



Die Forderungen des Württ. Lehrervereins

Stuttgart, 11. April. Der Württ. Lehrerverein hielt heute im Löhnerhaus auf der Reichenau seine Vertreterversammlung ab. Dabei wurde eine Entschließung angenommen, die eine tiefgreifende Reform des Lehrerbildungswesens verlangt...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Krieg bei Poincaré. Ministerpräsident Poincaré empfing den ehemaligen amerikanischen Staatssekretär Kellogg... Explosion auf einem japanischen Minenleger. Wie amtlich mitgeteilt wird, sind bei einer Explosion, die sich auf einem Minenleger im Kriegshafen Yokosuka während einer Übung ereignete, 7 Kadetten getötet und 30 verletzt worden.

Handel und Verkehr

Wärkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 11. April

Zugetrrieben: 3 Ochsen, 6 Bullen, 30 Jungbullen, 31 Jungrinder, 10 Kälber, 247 Kälber, 643 Schweine. Unverkauft: 11 Jungrinder, 43 Schweine. Bullen: a) ausgem. 47-49, b) vollfl. 43-45. Jungrinder: a) ausgem. 54-58, b) vollfl. 47-52. Kälber: b) feinste Mast- und beste Saufl. 85-87, c) mittl. 78-83, d) ger. 69-76.

Schweine: über 300 Pfund 80-81, von 240-300 Pfund 70-81, von 200-240 Pfund 77-79, von 100-200 Pfund 75 bis 76, von 120-160 Pfund und unter 120 Pfund 70-73, Saues 80-88. Verkauf: Großvieh und Schweine rubig, Kälber belebt.

Wormsener Schweinemarkt vom 10. April. Zuggeführt 32 Stück Milchschweine. Verkauf wurden davon ein Paar zu 100 M, ein Stück zu 40 M, 5 Stück zu 60 M, ein Paar zu 75 M, 2 Paar zu 74 M, 4 Stück zu 35 M und 1 Paar zu 65 M. Es war eine stattliche Zahl von Käufern anwesend. Der Handel war belebt. Der nächste Schweinemarkt wird am Mittwoch, den 17. April, auf dem Kappelhofplatz 7 Uhr vormittags wieder abgehalten.

Wormsener Schlachtviehmarkt vom 10. April. Aufgetrieben waren 76 Tiere, und zwar 1 Kuh, 2 Färren, 47 Kälber, 20 Schweine. Preise für ein Pfund Lebendgewicht: Großvieh wie letzter Markt, Kälber 2. Kl. 80-84, 3. Kl. 75-80 M. Die Preise gelten für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Speise des Handels ab. Stall für Frucht, Markt- und Verkaufsstellen, Umkehrsteuer sowie den natürlichen Gewichtverlust ein, müssen sich also wesentlich über den Stallpreis erheben.

Calw, 11. April. (Vieh- und Schweinemarkt.) Bei dem am letzten Mittwoch stattgefundenen Vieh- und Schweinemarkt waren insgesamt 164 Stück Rindvieh zuggeführt. Darunter befanden sich 14 Ochsen, 17 Stiere, 78 Kälber, 30 Kalbinnen, 25 St. Jungvieh. Bezahlt wurde für Ochsen 1333-1480 M, Stiere 670-980 M je pro Paar, Kälber 350-670 M, Kalbinnen 330 bis 530 M, Jungrinder 177-315 M pro Stück. Auf dem Schweinemarkt waren 75 Stück Läufer- und 352 Milchschweine zuggeführt. Bezahlt wurde für Läufer 95-150 M, Milchschweine 80-92 M je pro Paar.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Benz Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Legte Nachrichten

Nord und Brandstiftung

Breslau, 11. April. Heute nachmittag fand die Feuerwehr bei der Löschung eines Stubenbrandes in einem Hause der Neudorfstraße in einem Altkoven der in Brand geratenen Wohnung die Leiche eines 21jährigen Mädchens mit einem Taschentuch um den Hals, mit dem das Mädchen anscheinend erwürgt worden ist. Es handelt sich um die aus erster Ehe stammende Tochter des Stellmachers Franzke, der in zweiter Ehe verheiratet war. Die Stiefmutter, die mit den Stiefkindern in Unfrieden lebte, ist verschwunden. Ihr eigenes Kind hatte die Mutter eine Stunde früher als gewöhnlich zur Schule geschickt.

Zahlbusch auf deutschem Boden verhaftet

Berlin, 11. April. Wie der amtliche preussische Pressedienst mitteilt, ist der wegen mehrfachen Nordes stechbriefflich verfolgte ehemalige Feldwebel August Zahlbusch, der aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika ausgewiesen war, beim Verlassen des Schiffes auf deutschem Boden verhaftet worden und wird nach Berlin überführt werden. Eine Drahtlinie von einem Schnellzug überannt. - 4 Tote

Modena, 11. April. Der Schnellzug Mailand-Rom überannte in der Nähe von Castelfranco eine Drahtlinie, auf der sich 6 Arbeiter befanden, 4 Arbeiter wurden getötet, einer verletzt, während der sechste unverletzt blieb. Enrico Ferri gestorben

Rom, 11. April. Der frühere Führer der Sozialistischen Partei und bekannte Strafrechtslehrer an der römischen Universität, Prof. Enrico Ferri, ist heute morgen nach kurzer Krankheit im Alter von 73 Jahren gestorben. Ferri mit Lombroso sind die Begründer der Kriminalanthropologie.

Wahrscheinliches Wetter für Samstag

Süddeutschland liegt wieder im Bereich einer Depression. Bei Großbritannien zeigt sich ein Hochdruck. Für Samstag ist Fortsetzung des unbeständigen, zeitweilig bedeckten, aber vorwiegend trockenen Wetters zu erwarten.

Butter? (1 1/2 2.30 Mk.) Nein! nur noch Rama Margarine butterfein! - ebenso gut - mehr als die Hälfte billiger (1/2 Pfd. 50 Pfg.) und so sparsam im Gebrauch

Altensteig-Stadt Wegen Wasserleitungsgrabarbeiten beim Gebäude des Gottlieb Walz, Marmorgeschäft hier, ist die Altensteigdorferstraße bis einschließlich kommenden Dienstag für jeden Fahrzeugverkehr gesperrt. Den 11. April 1929 Stadtschultheißenamt.

Nischalben. Schlachtfarren-Verkauf. Die Gemeinde verkauft am Montag, den 15. April, nachmittags 3 Uhr auf dem Rathaus im öffentlichen Aufsteich einen schweren Schlachtfarren Gemeinderat.

Gemeinde Beuren. Die Herstellung einer steinernen Rampe bei der Neumühle ist zu vergeben. Voranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathaus auf, wo die Angebote bis Donnerstag, den 18. April, nachmittags 2 Uhr, einzureichen sind. Beuren, den 11. April 1929 Schuttheiß Kalmbach.

Kleines freundliches Zimmer hat zu vermieten Wer? - sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Ein jüngeres, ehrliches, fleißiges Mädchen für Haus- und etwas Landwirtschaft kann sofort oder 1. Mai eintreten. Wo sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Ziehung garantiert unwiderruflich 20. April 1929 Württ. Kirchbau-Geldlotterie zugunsten der Kirche in Albstadt 12500 6000 5000 Eberhard Fetzer, Stuttgart, Friedrichstr. 26

Hier bei: W. Rieker'sche Buchhandlung, Ing. L. Lang.

Gewerbebank Altensteig a. G. m. b. H. Annahme von Spargelder von jedermann bei höchstmöglicher Verzinsung. Mindesteinlage 5 Mark Errichtung provisionsfreier Scheck-Kont.

Arbeitgeber! Vom Arbeitsamt Nagold werden für sofort dringend gesucht: 2 Malerlehrstellen, 3 Schlosser- o. Mechanikerlehrstellen, 15 Friseurlehrstellen Arbeitsamt Nagold Dr. Paul.

Gaigel- und Lapp-Karten sind stets zu haben in der W. Rieker'schen Buchhandlung Altensteig

Altensteig. Verkauf einer guten haltbaren 1 1/2 Spänner-Mähmaschine sowie einen Einspänner- oder Zweispänner-Leiterwagen Gerberei Daniel Luz. Ein größeres Quantum Hen kann noch abgeben d. D.

Altensteig. la. Wasserglas empfiehlt J. KALTENBACH.

Baustoff-Kaufmann (25 J. a.) sucht Stellung in Cementwaren- u. Kunststeinfabrik, wo Gelegenheit geboten ist, sich auch in der Fabrikation zu betätigen. Beste Fachkenntnisse, sa. Zeugn. und Ref. - Gefl. Angebote an die Geschäftsstelle erbeten.

Habe zirka 30 Zentner gut sortierte Saatkartoffel („Preußen“ und „Industrie“) abzugeben. Nehme auch etwas buch. od. tann. Scheiter oder Stangen dagegen Josef Joger, Bollmaringen O.B. Forb.



Kraft und Schönheit

Der Farben sind die besonderen Vorzüge von KINESSA-Holz-Balsam; sie erzeugen die starke Färbung und außerordentlich lange Haltbarkeit. Mit diesen überlegenen Eigenschaften hat sich KINESSA-Holz-Balsam so überaus schnell die Herzen der Schönheitsliebenden und sparsamen Frauen erobert. In ihrem eigenen Interesse müssen auch Sie KINESSA-Holz-Balsam kennen lernen. Er wurde von den Hausfrauenverbänden glänzend begutachtet. — Kaufen Sie sofort für **A. 1.25** eine Dose



KINESSA

HOLZ-BALSAM

Schwarzw.-Drog. Fr. Schlumberger

Ev. Kirchengemeinde Altensteig.

Girokonto der Ev. Kirchenpflege bei der Städt. Sparkasse Nr. 7.

Ginzug der Kirchensteuer

Samstag, den 13. April von nachmittags 2—5 Uhr im Gemeindehaus neben dem Lutheraal

Kirchenpfleger: Reuter.

Kleinkinderschule Altensteig.

Die Neuaufnahme von Kindern

welche das 3. Lebensjahr zurückgelegt haben, findet am Montag, den 15. ds. Mts., von vormittags 8 Uhr an statt.

Den 11. April 1929

Stadtschultheißenamt:
Pfizenmaier.

Grüner Baum Einfachspiele

Rabensteg

nach dem gleichnamigen, vielgelesenen Roman von Hermann Sudermann
Vorstellungen:
Samstag Abend 8 Uhr 20
Sonntag Abend 8 Uhr 20
Jugendliche haben keinen Zutritt!

LUGER

Wir empfehlen:

Käse

1a. Holländer 74 S
Edamer Bfd.

feinster Emmentaler 88 S
o. Rinde Schil.

feinster Hochland-Gamembert 1.—
Schil. 6 teilig

1a. riger Schmelz 75 S
zerläse 1/2 Bfd.

feinster Wädler 48 S
Stangentäse Bfd.

Zu verkaufen

fast neues

Harmonium

(10 Reg.)

Bücherstank

(dunkel) aus Hartholz und gelbgl. Scheiben, Besichtigung Sonntag, 14. April

Kredler in Brühl-Wilhelm bei Hoch.

Vom
Arbeitsamt Nagold
werden für sofort dringend gesucht:

- 2 jüngere Vierdehnedte
- 7 landw. Dienstknechte im Alter von 17—25 Jahren
- 2 landw. Dienstknechte, die auch melken könn.
- 2 Schweizer, 16—20-jährig
- 1 jüngerer Viehfütterer

Arbeitsamt Nagold
Dr. Paul.

Altensteig
Herren-Anzüge
Knaben-Anzüge
Arbeits-Anzüge
Geschäftsmäntel
Gummimäntel
Windjacken
Arbeits-hosen
Sport-hosen
Sportstrümpfe
Herrenhemden
Hosenträger
Kragen und
Kravatten

empfiehlt billigt

Fritz Wizemann.

3irka 60 St.

Seu

und ca. 40 St.

Kartoffeln

seht dem Verkauf aus

Gottfried Schleich

Zumweiler

Tel. Altensteig 88

Ev. Arbeiterverein Altensteig.

Morgen Samstag, den 13. April, abends 8 Uhr hält der Verbandsvorsitzende

Herr Stadtpfarrer Bölder, Heilbronn im „Sternsaal“ einen

Vortrag

Thema:

Der christliche Sozialismus in der Welt

Hierzu ist jedermann freundlichst eingeladen.

Der Vorstand:
Kolbe.

Kommenden Sonntag, den 14. April 1929

Große Tanzunterhaltung

unter Mitwirkung der Stadtkapelle Altensteig. Es ladet freundlichst ein Karl Walz, zum „Adler“, Walddorf.

Hochzeitseinladung.

Zu unserer am
Samstag, den 13. April 1929
nachmittags 1/2 Uhr in der Methodistenkapelle in Altensteig stattfindenden

Trauung

laden wir Bekannte und Freunde freundlichst ein

Alfred Kähler
Egenhausen

Anna Walz
Egenhausen



Nach kurzer Krankheit verschied unser lieber Kollege, der Buchbindermeister

Ernst Eitel

Ein arbeitsreiches Leben hat geendet, ein treuer Kollege ist mit ihm von uns gegangen, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Das techn. und kaufm. Personal der W. Rieker'schen Buchdruckerei.

Altensteig, 12. April 1929.
Poststraße 244.

TODES-ANZEIGE.



Unser lieber, treubesorgte Gatte, Vater, Gross- und Schwiegervater, Bruder und Onkel

ERNST EITEL

Buchbindermeister

ist uns infolge einer Lungenentzündung im Alter von 64 Jahren entrissen worden, wovon wir Freunden und Bekannten schmerz-erfüllt Kenntnis geben.

Die trauernde Gattin mit Kindern:

- Familie Fuchs-Eitel, Calw
- Familie Rupp-Eitel, Waldshut Bd.
- Karl Eitel, Säckingen
- Martha Eitel

Beerdigung Sonntag nachmittag 1/23 Uhr auf dem alten Friedhof.



Wir geben hiermit Kenntnis von dem Heimgang unseres Buchbindermeisters

Ernst Eitel

der unerwartet schnell aus seinem arbeitsreichen Leben geschieden ist.

Der Verstorbene war uns ein treuer, äusserst zuverlässiger Mitarbeiter, dem wir ein dankbares Andenken bewahren werden.

W. Riekersche Buchdruckerei und Verlag der Schwarzwälder Tageszeitung

L. Lauk

Kriegerverein Altensteig

Der Verein beteiligt sich an der Beerdigung unseres Kameraden

Ernst Eitel

Sammlung im Lokal „Grüner Baum“. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Samstag Abend 7 Uhr

Schluss

des Werbeverkaufs mit 10% Rabatt

Paul Räuichle, am Markt, Calw.

